

Benigna Maria Strnisko

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Spreewald

DROSTE



Benigna Maria Strnisko

Spreewald

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Verschwundenes Dorf
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum
5,6 km 25 Hm 2 Std. Rundweg | 7 |
| 2 | Fontane ganz nah
Einzigartiger Kurort Burg
9,7 km 25 Hm 3 Std. Rundweg | 15 |
| 3 | In der Wildnis
Wildnispfad Lieberoser Heide
15 km 115 Hm 6,5 Std. Rundweg | 25 |
| 4 | Fischers Fritze
An den Schlepziger Teichen
14 km 50 Hm 5 Std. Rundweg | 37 |



WEITBLICKE

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 5 | Gipfelchen
Rund um Raddusch
8 km 30 Hm 3 Std. Rundweg | 47 |
| 6 | Glasklare Spree
Flussrunde um Döbbrick
9,5 km 35 Hm 3 Std. Rundweg | 57 |
| 7 | Teufel und Ochsen
Von Dissen-Striesow zur Spreeaue
6,7 km 15 Hm 2 Std. Rundweg | 67 |
| 8 | Naturidyll
Unterwegs im Barzlin
9,4 km 20 Hm 3 Std. Rundweg | 75 |



GENUSS

- | | | |
|----------|--|-----------|
| 9 | Pfad des Fürsten
Durch den Branitzer Park
9,7 km 65 Hm 3 Std. Rundweg | 83 |
|----------|--|-----------|



- 10 Mittendrin** **93**
Von Lübbenau nach Lehde
7,2 km | 20 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 11 Über zehn Brücken** **103**
Zur Erleninsel Wotschofska
7,2 km | 35 Hm | 2,5 Std. | Strecke (hin und zurück)
- 12 Heiliger Hain** **109**
Streifzug durch Straupitz
8 km | 35 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

ENTSCHEUNIGUNG

- 13 Poesie im Wald** **119**
Lese-fährte WALDWEISEN
16 km | 85 Hm | 6 Std. | Rundweg
- 14 Magische Stille** **129**
Rund um Steinreich
9,2 km | 80 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 15 Kultur im Wald** **137**
In den Gehrener Bergen
9 km | 140 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 16 Spreewaldidyll** **147**
Auf Tour in Lübben
10,5 km | 45 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

ERFRISCHUNG

- 17 Seenrunde** **157**
Um den Byhleguhrer See
7,2 km | 60 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 18 Von Kiefern umgeben** **165**
Zum Briesener See und Barbasseesee
9,6 km | 60 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 19 Mehr Se(h)en** **173**
Um die Heideseen zum Wehrlaberg
9,8 km | 130 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 20 Vom Tagebau zum See** **183**
Wasser und Weite bei Bischdorf
15 km | 90 Hm | 5 Std. | Rundweg

Spreeuēnhof
Dwor Sprjewiny tuj

Storchenhaus
Dom bósona

Liska Laden & Cafe
Loda & kafejownja

Witajšo wutšobnje do Błotow!

Herzlich willkommen im Spreewald!

In einem der bedeutendsten Waldgebiete Deutschlands, nur eine Fahrstunde südöstlich von Berlin gelegen, sucht man alpine Wanderstrecken vergeblich. Wanderwege sind hier **Wohlfühlwege**, ein Berg ist bereits eine kleine Anhöhe von unter 100 Metern. Wer vermutet, Wandern ist in dem von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärenreservat langweilig, der irrt. Im Gegenteil: Dank der vielfältigen und abwechslungsreichen Landschaft und des einzigartigen Netzes aus Fließten, wie man die unzähligen Seitenarme der Spree hier nennt, entschleunigt die Seele ab dem ersten Schritt.

Neben dem weit verbreiteten Rad- und Kanufahren gilt Wandern im Spreewald immer noch als echter Geheimtipp und bereitet **pure Genussmomente**. Eine außergewöhnliche Naturlandschaft mit Fließten und Feuchtwiesen, blühender Heide, Wildnispfaden und idyllisch gelegenen Badeseen, teils mit feinstem Sand, lädt zum Entdecken ein. Kraniche und eine Vielzahl an weiteren Vögeln und Tieren kann man in freier Wildbahn beobachten. Ich empfehle Ihnen, immer ein Fernglas dabeizuhaben, um nichts zu verpassen.

Ganz nebenbei **entdecken und erleben** Sie sorbisch/wendisches Brauchtum, Kunst und Kultur an den ungewöhnlichsten Orten. Mich verzaubert der Spreewald zu jeder Jahreszeit! Kommen Sie mit mir auf Entdeckungsreise.



Ihre Benigna Maria Strnisko 





Verschwundenes Dorf

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum

Bereits die Anfahrt mit dem Fahrrad von Beesdau zum Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen ist ein echtes Erlebnis. Der gut ausgeschilderte, schmale und asphaltierte Weg führt direkt am Nordufer des Schlabendorfer Sees vorbei, der bis 1991 ein Grubenloch des Braunkohletagebaus Schlabendorf-Süd war und erst seit 2012 vollständig geflutet ist. Im Vorbeifahren mag man denken, man habe sich verfahren oder sei auf dem Mond gelandet, so ungewöhnlich mutet die Landschaft an. Der See wirkt mit seinem teils kargen, nährstoffarmen, trockenen Sand, der nicht befestigt ist und von Wind und Wasser ständig umgeformt wird, fast unwirklich. Die Uferkanten scheinen steil und unnatürlich, wie von einer anderen Welt. Nach einigen Infotafeln, Rastmöglichkeiten am See und einem Stein, der an das dem Braunkohletagebau geopferte Dorf Wanninchen erinnert, ist man plötzlich am Parkplatz des Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrums Wanninchen, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Mit dem Auto verläuft der offizielle Anfahrtsweg über Görldorf.

Vom Parkplatz aus wenden wir uns nach Süden und umrunden einmal das Außengelände des **1 Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrums**. Hier gibt es einiges zu entdecken. Die geschotterten, sorgfältig angelegten Wege sind perfekt ausgeschildert. Im Besucherzentrum, das wir nach wenigen Metern erreichen, kann man eine multimediale Ausstellung über den Landschaftswandel und das Leben des Tierfotografen und Tierfilmers



*Im Jahr 2000 kaufte die **Stiftung des Tierfilmers Heinz Sielmann** das durch den Braunkohleabbau zerstörte Gebiet und ließ hier neue Lebensräume entstehen. Das einzige verbliebene Haus des Ortes Wanninchen wird heute als Besucherzentrum genutzt.*



Kilometer: 5,6

Höhenmeter: 25

Stunden: 2

RUNDWEG

AUSZEITEN 1



Heinz Sielmann anschauen. Außerdem werden Kleinigkeiten wie Eis, Kaffee und Kekse angeboten.

Beim Vogelbeobachtungsturm befindet sich die nach der Ehefrau des bekannten Natur- und Tierfilmers benannte **2 Inge-Sielmann-Bank**. Ebenso wie ihr Mann widmete auch sie sich zeitlebens dem Naturschutz. Von der ideal platzierten Bank genießt man einen wundervollen Panoramablick auf den Schlabendorfer See und die neu entstandene Bergbau-Folgelandschaft. Besonders im Herbst kann man mehrere Tausend Kraniche und nordische Wildgänse beobachten, die hier auf dem Weg in wärmere Gefilde eine Rast einlegen. Das soll Glück bringen. Im Winter sind Hunderte von Singeschwänen, deren trompetende Rufe

nicht zu überhören sind, sowie weitere Schwanenarten zu sehen. Aber auch außerhalb der Zugvogelzeiten gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Beim Turm halten wir uns rechts und folgen für wenige Meter dem Weg am See entlang und biegen dann aber nach links zu den **3 Terrarien** ab. Insgesamt vier Terrarien können ab April, wenn die Außentemperatur wärmer ist, besichtigt werden. Zaun-
eidechsen und die leuchtend grünen Smaragdeidechsen befinden sich in Terrarien mit Glasscheiben. Spannend zu sehen ist es, wie sich die Kehle des männlichen grünen Reptils während der Paarungszeit blau färbt. In den Sommermonaten



Smaragdeidechsen



lieben Eidechsen es, sich draußen zu sonnen. In den eingezäunten Terrarien leben griechische Land- und europäische Sumpfschildkröten. Wir folgen dem beschilderten Weg weiter zum **4 Naturgarten mit Kräuterteen**, in dem die unterschiedlichsten Heilpflanzen wachsen.

Beim Kräutergarten halten wir uns rechts und erreichen das nächste Highlight, den **5 Weiher/Seerosenteich**. Die Seerosen sieht man von einer Bank am Rande des Sees aus zartrosa blühen. Aus dem Schlamm emporgewachsen und von nahezu makelloser Schönheit, sind sie ein Symbol für inneres Wachstum und Transformation. Wir umrunden den See zur Hälfte und werden dann nach links zur **6 Lebensinsel für Wildbienen** geleitet. Diese bietet den fleißigen Insekten einen optimalen Lebensraum mit Nistmöglichkeiten in Sand, Holz, kleinen Felsnischen und Lehm. Ganz eigenständig gestalten sich die Bienen ihre Niströhren. Lediglich

Für die Seele

Kraniche und seltene Fledermausarten begeistern uns im früheren Braunkohleabbaugebiet.

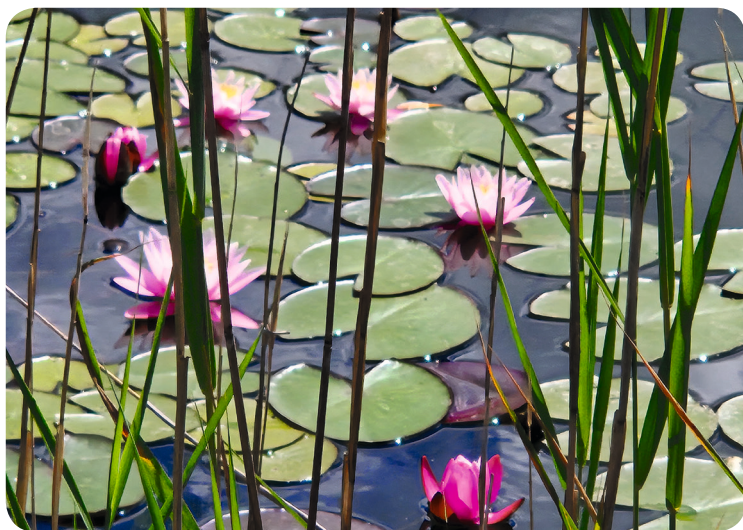
Blick auf den Schlabendorfer See



AUSZEITEN 1

im Holz sind kleine Löcher vorgebohrt. Wildkräuter und Streuobst bieten die optimale Nahrung. Durch die geschützten Überwinterungsplätze erhöhen sich die Überlebenschancen der Bienen und ihrer Brut. Nach wenigen Metern erreichen wir einen Querweg, dem wir nach links folgen. Er führt uns am **7 Aussichtspunkt Vogelwarte** vorbei zu einer Straße, an der wir uns nach links zurück zum Parkplatz orientieren. Wer möchte, kann zuvor die anderen Attraktionen im Außengelände wie etwa den Findlingsgarten oder verschiedene Themenerlebnispfade erkunden.

Zurück am Parkplatz halten wir uns rechts und wandern nun Richtung Nordwesten am Rand des **8 Görldorfer Walds** auf einem zu Beginn asphaltierten Weg in Richtung Höllberghof und Beesdau. Bevor hier in unmittelbarer Umgebung Braunkohle abgebaut wurde, prägten feuchte Laubwälder, vernässte Wiesen, Erlenbrüche und Fließgewässer den Görldorfer Wald. Durch den Grundwasserentzug trocknete das Gebiet aus, Flora und Fauna veränderten sich. Der asphaltierte Weg geht in einen idyllischen, befestigten





Im Görldorfer Wald

Wiesenwanderweg über. Abseits der nächsten Ortschaften kann man hier ruhig wandern und trifft nur wenige Menschen. In dieser Ruhe können wir die Tiere deutlich besser wahrnehmen. Von den in Brandenburg lebenden 19 Fledermausarten sind hier im Wald zwölf anzutreffen. Die dunklen Fledermauskästen, die an den Bäumen befestigt sind, bieten den teils vom Aussterben bedrohten und streng geschützten Insektenjägern neben Baumhöhlen in kalten Nächten einen sicheren und warmen Schlafplatz und einen Raum für die Jungenaufzucht. Aber auch viele unterschiedliche, teilweise seltene Käferarten wie Eremit, Hirschkäfer und Großer Heldbock lassen sich aus nächster Nähe bestaunen.

Ein paar Meter hinter dem links des Waldwegs liegenden **ehemaligen Bahnhof Beesdau** biegen wir an der Weggabelung nach rechts ab. Der Waldweg führt über das Görldorfer Fließ und am **Großen Teich** vorbei. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und ist



Zur **Internationalen Fledermausnacht**, der sogenannten „Batnight“, am letzten Augustwochenende bietet das Erlebniszentrum für Interessierte eine Fledermauswanderung in der Dämmerung an.

AUSZEITEN 1



Zu allen Jahreszeiten bietet das Natur-Erlebniszentrum unter fachkundiger Leitung Touren für Einzelpersonen und Gruppen an, darunter auch **Kranich- und Vogelbeobachtungen** (wanninchen.de/angebote/veranstaltungen).

ein wichtiger Lebensraum für unterschiedliche Tiere. Nach dem Teich halten wir uns am Waldrand rechts und folgen dem Weg, der uns für wenige Meter direkt an einem Feld entlangführt. Wir bleiben einen Augenblick stehen und genießen die freie, weite Aussicht. Im Sommer säumen goldgelbe Ähren den Weg. Dann geht es zurück in den Wald. Unser **Waldweg** bringt uns zu einem querenden Weg, dem wir für wenige Meter nach rechts folgen, um dann nach links abzubiegen. Wir wandern zunächst immer geradeaus nach Süden und dann in einem Rechtsbogen zurück zum Hinweg. An der Weggabelung halten wir uns links und erreichen wenige Minuten später den Parkplatz des Erlebniszentrums.



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Pfade, Wiesen- und Waldwege wechseln sich ab, wenige Meter sind asphaltiert. Die Wanderung ist von April bis Oktober, besonders in Kombination mit einer Tour des Natur-Erlebnisentrums, sehr empfehlenswert.

HIN & WEG

Auto: Parkplatz vor dem Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen 1, 15926 Luckau, OT Görldorf
ÖPNV: Haltestelle Beesdau, Alter Bahnhof

ESSEN & ENTSPANNEN

Kleinigkeiten wie Eis, Kekse, Kaffee und Kaltgetränke sind im Natur-Erlebniszentrum erhältlich. Bitte weitere Wanderverpflegung einpacken.

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen 1, 15926 Luckau, OT Görldorf, Tel. (0 55 27) 91 43 41, wanninchen.de
- 2 Inge-Sielmann-Bank
- 3 Terrarien
- 4 Naturgarten mit Kräuterbeeten
- 5 Weiher/Seerosenteich
- 6 Lebensinsel für Wildbienen
- 7 Aussichtspunkt Vogelwarte
- 8 Görldorfer Wald